

neue PISA Studie

Beitrag von „das_kaddl“ vom 19. November 2008 14:18

Zitat

Original von _Malina_

Ich weiß ja nicht ob ihr Klassen habt, die in diesem Schuljahr schon ihre fünfte Vergleichsarbeit schreiben mussten. Ich will mich jetzt auch hier nicht weiter in die Diskussion vertiefen, da ich anscheinend eh nur Stammtisch rede ;). So wichtig ist mir die Diskussion dann auch nicht.

Ich mag es nur einfach nicht, dass die Kinder ständig konfrontiert werden mit unrealistischen Lernabfragen, die sie total deprimieren.

Aber wenn's der Erleuchtung hilft und deshalb alles besser wird, nun gut.

Was sind denn die "unrealistischen Lernabfragen", kannst Du mal ein Beispiel einstellen, damit wir an einem konkreten Ding diskutieren können?

Wenn Du mit der Stammtisch-Andeutung mich meinst: ich finde, wenn man im Bereich von Bildungsforschung von Säuen redet und davon, dass alle Lehrer nachlässig arbeiteten (Konjunktiv!), dann hat das durchaus was von Stammtisch. Hast Du Dich angesprochen gefühlt? Stammtischniveau ist für mich auch Dein sarkastischer letzter Satz, Du differenzierst leider nicht zwischen der Lernstandsdiagnostik und den bildungspolitischen Konsequenzen, die, wie u.a. Meike zu Recht anführt, ewig lange brauchen, bis sie Wirksamkeit zeigen.

PISA, worüber wir hier reden, ist ja nun nicht jede bundeslandspezifische Vergleichsarbeit. Jeder Schüler nimmt im Rahmen seines Schülerlebens max. 1 x an PISA teil. Wieso werden in (D)einer Klasse in einem Schuljahr 5 Vergleichsarbeiten geschrieben? Es wäre schön, wenn Du das ein wenig ausfüllen könntest.

LG, das_kaddl.